

**Betreff:** Fwd: Leserbrief zu "EU geht gegen Amalgam vor", Straubinger Zeitung, 10.Dez.2016, Seite 3  
**Von:** Reinhold Kiehl <kiehl@rki-i.com>  
**Datum:** 15.12.2016 05:45  
**An:** - - <kiehl@rki-i.com>

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** Leserbrief zu "EU geht gegen Amalgam vor", Straubinger Zeitung, 10.Dez.2016, Seite 3  
**Datum:** Mon, 12 Dec 2016 12:47:06 +0100  
**Von:** Reinhold Kiehl <[kiehl@rki-i.com](mailto:kiehl@rki-i.com)>  
**An:** [redaktion@straubinger-tagblatt.de](mailto:redaktion@straubinger-tagblatt.de)  
**Kopie (CC):**.....

Literatur zum Thema Amalgam: Aushöhlung unseres Gesundheitssystems durch radikale Selbstbediener, Auszug aus der kumulativen Habilschrift, [LMU München 1995](#) und weitere Literatur unter <http://www.rki-i.com/verk2/k001u005s001.htm> .

Sehr geehrte Redakteure hiermit bitte ich um Veröffentlichung meiner Stellungnahme gegen Brüssels Vorhaben Amalgam-Füllungen zurückzudrängen.

Was das Füllen von Zahndefekten angeht, wurde über Amalgam als Füllungswerkstoff erstmals in einer chinesischen Schrift aus dem Jahre 659 berichtet.

In Europa wurde diese Füllungstherapie ab dem 16. Jahrhundert ebenfalls angewandt. Es besteht demgemäß ein sehr hoher Erfahrungswert für diese Füllmethode.

Amalgam ist ein Mischkristall (Legierung, vergleiche Stahl/Eisen und Messing/Kupfer) aus verschiedenen Metallen mit dem Hauptbestandteil Quecksilber und mit dem bei Raumtemperatur flüssigen reinen Quecksilber nicht zu vergleichen. Diese neue Verbindung Amalgam (vergleiche Kohlenstoff/Kunststoff) ist im Mund dem korrosiven Angriff des Speichels ausgesetzt. Dabei geht im wesentlichen das unedelste Metall, das ist im allgemeinen Zinn, in Lösung. Quecksilber ist das edelste Element im Amalgam. Die Quecksilberabgabe aus Amalgam ist um mehrere Zehnerpotenzen niedriger als aus einer freien Quecksilberoberfläche und nicht mehr mit normalen Testmethoden zu messen. Eine Korrosionsschicht auf dem Amalgam behindert außerdem diese Verdampfung des Quecksilbers. Beschädigungen der Korrosionsschicht, etwa durch Kaugummikauen (!) führen zu einer erhöhten Quecksilberabgabe. Die Korrosion des Amalgams hat eine weitere, positive Wirkung. Sie verschließt nämlich eventuell bestehende schmale Randspalten zwischen Zahn und Füllung und verhindert dadurch die Entstehung von Karries im Randspalt und unter der Füllung. Hier liegt ein wesentlicher Vorteil der Amalgamfüllung - dazu kommt es ist leicht zu verarbeiten, mechanisch hoch belastbar und neben den hohen Erfahrungswerten vor allem sehr preiswert. Die Nachteile sind, es ist nicht zahnfarben und hat eine hohe Wärmeleitfähigkeit. Nachteile wegen des Quecksilbergehaltes für Zahnarztpraxen und Dentallabors gibt es nicht.

Während der Entwicklung des Menschen aus unserer Heimat der Erde haben sich sämtliche Elemente der Erde, darunter auch die Schwermetalle Quecksilber, Cadmium und Zinn als entsprechende essentielle Spurenelemente und Mineralien in unserem Körper verteilt. Schon Paracelsius sagte daher weise: Nur die Menge macht die Wirkung. So zeigen denn auch Messungen aus dem ehemaligen Forschungslabor der Spezialklinik Neukirchen (unter der Führung des Verfassers Dr. R. Kiehl) aus den Jahren 1987-1994 keine nennenswerten Quecksilberbelastungen bei Patienten und vor allem keine anderen als bei gemessenen Kontrollpersonen (gesunde Personen von der Straße). Der Verfasser selbst lebt seit über 30 Jahren bei bester Gesundheit mit entsprechenden Amalgam-Füllungen.

Einige Zahnärzte und die anbietende Industrie-Lobby

verbessern durch den Ersatz des Quecksilbers mit anderen Materialien (wie z.B. Gold) ihren Etat und Verdienst und der Clou bei dem ganzen Schwindel: Die Krankenkassen müssen zahlen, weil die Klinik angeblich die Verbindung zu Allergie und Neurodermitis hergestellt hat, d.h. eine gewaltige Kostenlawine ist von den Normalverbrauchern und den Krankenkassen zu tragen. Die Patienten der Klinik waren vor dieser "Ära" wesentlich besser versorgt. Erst das in der Klinik verordnete Kaugummikauen, sowie die Ausleitungen mit Quecksilberfreisetzungen führen zu entsprechenden Belastungen des Körpers mit Entzündungen auf der Haut.

Die bei der Neurodermitis angezeigte Belastung des Körpers wird im Immunsystem durch den Streßfaktor Immunglobulin E - einem Warnsignal für unseren funktionierenden Körper - angezeigt und dieser wird durch die vorhandenen freigesetzten

Quecksilbermengen nicht beeinflusst. Ein wesentlicher Faktor, der diesen Streßfaktor beeinflusst, ist u.a. das in unseren Strassen vorhandene Kohlenmonoxid, Stickstoffmonoxid, die Platingruppenelemente, der Feinstaub .... also vor allem unser Strassenverkehr mit den unzulässigen Abgas-Werten unseres Individualverkehrs.

Als Fazit läßt sich sagen: Vorbeugen ist immer noch besser als Heilen und die EU sollte sich besser darum kümmern, daß die wirklichen Probleme, die deren Zusammenhalt gefährden, gelöst werden.

Die Beurteilung des Verfassers über Dentalamalgam deckt sich im übrigen mit der FDI/WHO (World Dental Federation/World Health Organisation) - Konsenserklärung zum Thema Dentalamalgam vom 25.09.1995 und der FDI-Grundsatzerklärung zum selben Thema (FDI World, Januar/Februar 1995, 4. Jahrgang, Nr. 1 S.12) in einer Pressemitteilung von der bayerischen Landeszahnärztekammer an die bayerischen Zahnärzte herausgegeben.

Und an dieser Beurteilung hat sich während der letzten 20 Jahre nichts geändert! Quecksilber muß für diese Anwendungen auch nicht mehr gewonnen werden, da es in ausreichender Menge bereits vorhanden ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Prof.Dr.Reinhold Kiehl

---

Prof.Dr.Reinhold Kiehl

Gutachter und Berater, eingeschriebener unabhängiger Fachgutachter der EU-Kommission, (Peer-)Reviewer,incl. Direktor und Eigentümer RKI-Institut(e), Dr.Kiehl Labor und Forschung, Laboratory and Research for Molecular Medicine/Biology

Wittelsbacherstr.27, D-94315 Straubing, Germany

phone.(+49)94219298300, mobil.

[www.rki-i.com](http://www.rki-i.com) , [www.dr-kiehl.net](http://www.dr-kiehl.net) , [kiehl@rki-i.com](mailto:kiehl@rki-i.com)

,[twitter=@KiehlKiehl](https://twitter.com/KiehlKiehl), fb = Reinhold.Kiehl = Google+, Xing, Efactor, linkedIn

